



Aus diesem Gefängnis in Sugiez FR sind gestern fünf Sträflinge entflohen.

Häftlinge nach Ausbruch auf Flucht

FREIBURG. Fünf Männer sind aus dem Gefängnis in Sugiez FR geflohen - dank Komplizen. Sie sind noch immer auf freiem Fuss.

Die Sträflinge – drei Franzosen sowie ein Algerier und ein Georgier – hatten ihren Ausbruch offensichtlich bis ins Detail geplant: Sie hatten sich das nötige Werkzeug besorgt, den idealen Moment abgewartet und ein Fluchtauto organisiert. «Sie hatten wahrscheinlich Hilfe von aussen», meint Pierre-André Waeber, Sprecher der Freiburger Kantonspolizei.

Gestern Morgen setzten sie ihren Plan während eines

Workshops ausserhalb des Gefängnisses in die Tat um, wie «Le Matin online» berichtet. Sie schnitten offenbar ein Loch in einen der hohen Drahtzäune, zwängten sich hindurch und bogen ihn dann wieder sorgfältig in seine ursprüngliche Position zurück, damit niemand etwas bemerken sollte. Woher die Männer den Drahtschneider hatten, konnte die Polizei gestern nicht sagen.

Die Ausbrecher gelten laut der Freiburger Sicherheitsdirektion als mässig gefähr-

lich. Der Algerier sass wegen Verstoss gegen das Ausländergesetz, seine Kumpels wegen Einbrüchen. Sie waren zu zwei bis sechs Jahren verurteilt worden, wovon sie bereits zwischen einem und zwei Dritteln abgesessen hatten.

Die Polizei sucht nun mit Hochdruck nach den Ausbrechern. Bis gestern Abend fand sie allerdings nur das Auto in der Nähe des Gefängnisses. Es war entweder gestohlen oder hatte geklaute Nummernschilder. HAL

«Sie hatten wahrscheinlich Hilfe von aussen.»

Pierre-André Waeber
Sprecher der Freiburger Kantonspolizei.